

Mein Bezug zum Haar, oder wie ich zum Faden der Seele fand

In unserer westlichen Kultur benutzt man, das heisst, der Coiffeur/se, das menschliche Haar um die Kundin oder den Kunden zu verschönern. Oft gelingt das auch.

Die ganze Kreativität wird eingesetzt um auf den Köpfen wunderbare Kunstwerke zu gestalten.

In den Fachkursen und den Modeschauen wird man ständig neu motiviert und inspiriert von möglichen und unmöglichen modischen Vorschlägen. Es gibt hier auch keine Grenzen die Haare zu behandeln, denn nach unseren Fachbüchern ist ja das Haar ein Anhangsgebilde der Haut, also eine tote Materie.

Dies ergibt eine einmalige Gelegenheit die eigene Kreativität an andern Personen auszuleben. Indem man seine eigene Frisurvorstellung auf diesen Kopf zaubert, bewerkstelligen wir Coiffeure/sen oft ein Maske zu diesem Menschen Mit diesem Wissen und Einstellung habe ich ca. 20 Jahre mit Begeisterung in diesem „Theater“ mitgespielt.

Diese wiederum hat eine eigene Aussage also eine eigene Schwingung. Es gibt nun Menschen, die Genau auf die Schwingung dieser Maske ansprechen. Nur leider ist es nicht die innere Schwingung oder Körpersprache unserer Kundin.

Also sind so Missverständnisse schon vorprogrammiert. Es kommt manchmal sogar so weit, dass die Kundin aussagt „es sprechen mich immer die falschen Menschen an.

Einige intensive Erfahrung in der Natur lernte mich über das was ich tat nachzudenken und die eine oder andere fixierte Haltung und Anschauung in Frage zu stellen.

Durch genaues Beobachten und Hinschauen vielen mir Parallelen zwischen den Vorgängen in der Natur bei Pflanzen und Tieren und dem Haar auf. Durch Bewusstwerden und konsequentes Umsetzen bei meiner Arbeit, ergaben sich relativ rasch Reaktionen von Seiten der Haare und der Kunden.

Durch viele „zufällige“ Begegnungen mit den verschiedensten Fachleuten aus Medizin Alternativmedizin, und Naturwissenschaft, konnte ich mir mit der Zeit viele Zusammenhänge erklären, und mit diesem „neuen/alten“ Wissen eine neues bewusstes Haarschneiden , das heisst einen bewussten Umgang mit dem Haar entwickeln und perfektionieren.

Meine Arbeitsweise brachte mich schnell einmal in Konflikt mit meiner „alten“ Arbeitswelt und meiner bisherigen Verpflichtungen als Ausbilder Lehrabschluss- und Meisterprüfungsexperte. Um authentisch zu bleiben, musste ich mich bald einmal entscheiden , welchen Weg ich gehen wollte. Es war mir schnell klar, dass das Neue, natürliche so spannender und erfüllender war, es liess mich einfach nicht mehr los.

Weitere 20 Jahre durfte ich neu Haar/Körper/Geist-Zusammenhänge entdecken und erforschen. Durch diese Erkenntnisse entwickelte ich eine Haarschneidemetode mit der man die Energieebene des menschlichen Körpers positiv beeinflussen kann.
Viele kleine „Wunder“ durfte ich erleben.

Es gelang mir sogar sehr kritische“ konventionelle“ Coiffeure/sen von den Resultaten zu überzeugen. In Österreich und Deutschland durfte ich mein Wissen weitergeben und es entstanden so „Zellen“ die meine Philosophie weitertragen und weiterentwickelten.

Im August 2007 wurde ich durch einen Hirnschlag aus dieser fantastischen „Berufungswelt“ gerissen. Da meine linker Arm gelähmt ist, kann ich mein geliebtes Haarschneiden nicht mehr ausführen.
Mir wurde klar, dass meine Zukunft darin bestehen wird, mein Wissen und meine Erfahrung weiterzugeben und auch zu Problemlösungen in Form von **Haarsprechstunden Seminaren, Coachings und Vorträgen beizutragen.**

Ich fühle mich berufen interessierten Berufsleuten in dieser Art“ bewussten Umgang mit dem Haar“ auszubilden und anzuleiten.

Meine Vorstellung im ganzheitlichen Umgang im Denken und Handeln sieht in etwa so aus:

Intuitiv wissen oder spüren diese Menschen welche Haarlänge, wie viel Volumen sie benötigen und wie sie ihr Haar überhaupt erleben möchten. Hier geht es jetzt nicht darum das kreative Bild des Friseurs umzusetzen, sondern das Gefühl dieser Kundin auf ihrem Kopf zu realisieren. Dazu bedarf es , sich in die Gedanken- und Gefühlswelt dieser Kundin zu versetzen, das eigene Bild wegzulegen, dann gelingt das sehr einfach. Wenn zugleich die Haarstruktur, die Haarwuchsrichtung und der individuelle Fall der Haare in den Haarschnitt einbezogen wird entsteht dann eine spezielle Harmonie und ergibt dadurch eine ganzheitliche Ausstrahlung dieses Menschen.
Nicht nur die Frisur ist „schön“ sondern der ganze Mensch.
Diese Personen fühlen meist ganz intuitiv, dass ihr Haar ein Teil ihres Körpers ist

Auf diese Art geschnittenes Haar kann die Körpersprache verstärken, eindeutiger aussagen und somit helfen Missverständnisse zu vermeiden. Dieser Mensch hat dann innen und aussen die gleiche Aussage, die gleiche Schwingung.

Das schönste Kompliment das diesen Personen entgegengebracht werden kann ist, nicht etwa „deine Frisur ist heute schön, sondern, was ist eigentlich mit dir , du bist so wunderbar

(Haarschneiden bedeutet eigentlich, Haare dorthin begleiten, wo sie sich wohlfühlen). Die Natur macht immer alles richtig.

Befolgt man diesen Weg bei dieser Gruppe Menschen nicht, und man realisiert das eigene Bild, so kann es sein, dass hier eine Körperverletzung stattfindet. Dies kann sich ausdrücken, indem sich die Kundin in ihrer „Maske“ nicht wohlfühlt, zu Hause sofort wieder die Haare wäscht oder sogar das Gefühl hat, es sei ihr etwas weggenommen worden, das sie nicht bereit war, herzugeben und dadurch in Zukunft auf den Besuch beim Friseur verzichtet.

Um die Haare bei der Körpersprache mitreden zu lassen, und eine harmonische, klare , Aussage zu erreichen ist es wichtig, auf dem Kopf nicht ein Bild, sondern ein Gefühl zu realisieren.

Triamon ©Martin Burri